Augen aus Feuer

Als G'Kar auf die Station zurÃ¼ckkehrt, muss er erkennen, dass der Personenkult um ihn herum in seiner Abwesenheit nur schlimmer geworden ist. Sheridan stellt Garibaldi wegen seiner Alkoholsucht zur Rede. Lyta wird des Terrorismus angeklagt und verhaftetâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: The Wheel Of Fire

Episodennummer: 5x19

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 04. November 1998

Erstausstrahlung D: 20. MÃ¤rz 1999

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Janet Greek

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als President John Sheridan, Tracy Scoggins als Captain Elizabeth Lochley, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jeff Conaway als Security Chief Zack Allan, Patricia Tallman als Lyta Alexander, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:
Denise Gentile als Lise Hampton-Edgars,
Monique Edwards als Officer u.a.

Kurzinhalt:
Als G'Kar nach seinem Aufenthalt auf Centauri Prime auf die Station zurÃ¼ckkehrt, muss er erkennen, dass der Kult um seine Person in seiner Abwesenheit nur schlimmer geworden ist. WÃ¤hrend die Pilger vor seinem Quartier darauf warten, einen Blick auf ihn erhaschen zu kÃ¶nnen, und jedes Wort von ihm als heilig verehrt wird, erhÃ¤lt er vom Heimatplaneten das Angebot, die FÃ¼hrung des Kha'ri zu Ã¼bernehmen. Nun steht G'Kar vor einem Dilemma: Er hat nach wie vor kein Interesse, zu einem AnfÃ¼hrer zu werden, doch wenn er auf Babylon 5 bleibt, droht die Station von seinen AnhÃ¤ngern Ã¼berlaufen zu werden. Was tun? WÃ¤hrenddessen fliegt Garibaldis Alkoholproblem auf. Sheridan stellt ihn zur Rede und beurlaubt ihn, und Captain Lochley versucht, ihm zu helfen, indem sie ihm an ihren eigenen Erfahrungen mit Sucht teilhaben lÃ¤sst. Als Lise auf die Station kommt, um ihm zu helfen, muss Garibaldi entscheiden, wie sein Leben weitergehen soll. Captain Lochley wird indes von der Erdregierung angeordnet, Lyta festzunehmen, da sie Terrorangriffe auf Psi-Corps-Einrichtungen finanziell unterstÃ¼tzt haben soll. Mit Sheridans Hilfe gelingt es zwar, sie trotz ihrer nach wie vor wachsenden telepathischen KrÃ¤fte einzusperren, doch stellt sich die Frage, wie man mit ihr weiter verfahren sollâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I want to give you a normal life."

"There is no normal life, Michael. There's just life."

(G'Kar mag vom Kult um seine Person nichts halten â€“ aber seine Weisheiten sind beachtenswert.)

Review:

In den vorangegangenen Staffeln waren jene Episoden, deren Titel zugleich den Ã¼bergeordneten Titel der Staffel lieferten, von besonderer Wichtigkeit fÃ¼r die fortlaufende Handlung. Das kann man von "Augen aus Feuer" (bzw. "Wheel of Fire" aka "Feuerrad", was eben wiederum als Titel der fÃ¼nften Staffel fungiert) nicht mehr wirklich behaupten. Denn den groÃŸen dramaturgischen HÃ¶hepunkt, sowie es die Handlung aus der fÃ¼nften Staffel betrifft, hat man uns bereits in der Episode davor geliefert. Nun ist "Babylon 5", nachdem bereits einige Szenen in den Folgen zuvor immer wieder das nahende Ende der Serie ankÃ¼ndigten, endgÃ¼ltig nur mehr damit beschÃ¤ftigt, die Geschichte langsam ausklingen zu lassen. Und nur damit keine MissverstÃ¤ndnisse aufkommen: Das ist grundsÃ¤tzlich nicht negativ gemeint. Ich schÃ¤tze es, dass "Babylon 5" nicht nach dem groÃŸen dramatischen HÃ¶hepunkt einfach aufhÃ¶rt, sondern wir die Figuren dabei begleiten, wie sie langsam Abschied nehmen. Und insgesamt schwingt in diesen Szenen â€“ auch hier wieder â€“ eine herrliche Melancholie mit. Aber die ganz groÃŸen, dramatischen HÃ¶he- und Wendepunkte haben "Augen aus Feuer" halt Ã¼berwiegend gefehlt.

Wohlgemerkt: Ich schrieb Ã¼berwiegend. Denn es gibt immerhin einen lÃ¤ngeren Handlungsstrang, der hier nun seinen HÃ¶hepunkt erreicht, und dass ist die in der fÃ¼nften Staffel nun schon lÃ¤nger verlaufende Story rund um Garibaldis RÃ¼ckfall. Nachdem er in den letzten zwei Episoden zugunsten der Handlung auf Centauri Prime wieder in den Hintergrund gerutscht ist, rÃ¼ckt man diese hier nun in den Fokus. Am besten konnte mir dabei das GesprÃ¤ch zwischen Sheridan und Garibaldi gefallen. Die beiden haben eine teilweise problematische Vergangenheit hinter sich, sind aber nichtsdestotrotz in den letzten Jahren enge Freunde geworden. Ihr Dialog hier ist nun sowohl gut geschrieben als auch von Boxleitner und Doyle toll gespielt, und profitiert von ihrer Vorgeschichte und der Freundschaft, welche die beiden verbindet. Was vermutlich auch der Hauptgrund ist, warum die spÃ¤tere lange Szene mit Lochley da nicht mehr rankam. Diese ist zwar grundsÃ¤tzlich auch stark, und natÃ¼rlich liegt in der Art und Weise, wie die beiden sich ursprÃ¼nglich nicht ausstehen konnten und hier nun erkennen, dass sie etwas miteinander verbindet, eine nette Aussage versteckt. Dennoch hatten diese Szenen mangels einer markanten Historie zwischen den beiden nicht das Gewicht der Szene mit Sheridan zuvor, und insgesamt wÃ¤re mir dieses GesprÃ¤ch wohl mit Franklin lieber gewesen, als mit Lochley. Zumal sie auch zu lang war. Ich verstehe zwar, was JMS hier bezweckte, und finde es auf der einen Seite ja gut, dass Garibaldi nicht gleich klein bei gibt, sondern stur bleibt und â€“ aus einem Abwehrmechanismus heraus â€“ angriffslustig wird. Seine Reaktion wirkt zugegebenermaÃŸen so auch viel natÃ¼rlicher und lebensnaher. Jedoch: In diesem Fall wÃ¤re ein MittelmaÃŸ aus Realismus und TV-Dramaturgie vielleicht besser gewesen, denn so zog sich die Szene schon ein bisschen. Dennoch war alles rund um Garibaldi â€“ auch die spÃ¤teren Szenen mit Lise â€“ ganz klar das Beste an der Folge.

Kaum Eindruck bei mir hinterlieÃŸ dafÃ¼r die Wendung, dass Delenn schwanger ist. Wohl aufgrund der Zukunftsszenen aus "Tausend Jahre durch die Zeit" war das einfach keine sonderliche Überraschung. Alles rund um G'Kar war zwar soweit ganz nett und sorgte fÃ¼r den einen oder anderen lustigen Moment, lÃ¤sst es aber ebenfalls an groÃŸen HÃ¶hepunkten vermissen. Bleibt noch Lyta. Die Szene, wo man sie verhaftet, und zuvor alle im Zocalo mit den Fingern trommeln, genauso wie sie, ist ja noch sehr stark. Und auch ihre Vereinbarung mit Garibaldi am Ende â€“ der Begriff "ein Pakt mit dem Teufel" kommt einem da wieder in den Sinn â€“ sticht hervor. Aber einerseits hÃ¤tte ich von ihrer Wandlung zur "bÃ¶sen" Lyta gern mehr gesehen, und andererseits fÃ¤llt gerade auch hier auf, dass dies der mÃ¶glicherweise einzige Handlungsstrang der Serie ist, der die ganze Zeit Ã¼ber aufgebaut wurde, wo man jedoch auf einen pay-off verzichten muss. Dieser wÃ¤re ursprÃ¼nglich fÃ¼r einen potentiellen Kinofilm und spÃ¤ter dann im Zuge von "Crusade" geplant gewesen; beides wurde leider nie verwirklicht. RÃ¼ckwirkend betrachtet wÃ¤re es wohl klÃ¼ger gewesen, statt des Byron-Intermezzos lieber den in der Serie oftmals angekÃ¼ndigten Telepathenkrieg direkt in der fÃ¼nfte Staffel â€“ parallel zum Fall von Centauri Prime â€“ zu erzÃ¤hlen; aber im Nachhinein ist man natÃ¼rlich immer klÃ¼ger.

Fazit:
Der mit der Tatsache, dass diese Folge zugleich den Titel fÃ¼r die fÃ¼nfte Staffel lieferte, in Zusammenhang stehenden Erwartungshaltung wird "Augen aus Feuer" nicht wirklich gerecht. Vielmehr wird deutlich, dass die Geschichte aus Season 5 mit "Die BÃ¼rde des Imperators" ihren dramaturgischen HÃ¶hepunkt erreicht hat, und sich die Serie nun in groÃŸen Schritten dem Ende nÃ¤hert. Dies an sich ist auch keinesfalls schlecht; ich schÃ¤tze es sehr, dass sich "Babylon 5" fÃ¼r den Abschied ausreichend Zeit nimmt. Allerdings fehlten "Augen aus Feuer" ein bisschen die ganz groÃŸen, emotionalen HÃ¶hepunkte. DiesbezÃ¼glich stach lediglich die Szene zwischen Garibaldi und Sheridan hervor. Wie fÃ¼r mich generell die Thematisierung von Garibaldis wieder aufkommendem Alkoholproblem fÃ¼r mich das Beste an der Folge war. Keinen Eindruck hinterlieÃŸ bei mir dafÃ¼r die Offenbarung von Delenns Schwangerschaft. Und alles rund um G'Kar war zwar recht amÃ¼sant, und bereitet seine anstehende Abreise mit Lyta vor, war jedoch fÃ¼r sich genommen jetzt nicht sonderlich mitreiÃŸend. Neben der Garibaldi-Story fand ich alles rund um Lyta noch am gelungensten, wobei man ihrem Wechsel auf die "dunkle Seite" ruhig mehr Beachtung hÃ¤tte schenken kÃ¶nnen. Vor allem aber finde ich es enorm schade, dass das "Versprechen" der Episode hier, mit Lyta als telepathische Massenvernichtungswaffe, in weiterer Folge nie eingelÃ¶st wurde. Es ist eigentlich so ziemlich der einzige Handlungsstrang bei "Babylon 5", der offen blieb, und nie seinem HÃ¶hepunkt zugefÃ¼hrt wurde; wo es rein beim Vorspiel bleibt. Dies macht ihren Teil der Handlung etwas unbefriedigend. Und generell war der Tempowechsel von der vorherigen Episode zu dieser hier doch recht drastisch. Als Auftakt des letzten Kapitels der Serie kann "Augen aus Feuer" aber durchaus gefallen und Ã¼berzeugen.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Augen aus Feuer" im SpacePub!

Vom Skript zur Folge

Im Gegensatz zu den letzten Folgen gibt's hier doch tatsÃ¤chlich wieder mal was zu berichten! So wurde das eine oder andere â€“ vermeintlich weil die Folge zu lang war â€“ geschnitten. Ein meines Erachtens ziemlich wichtiger Monolog, der dabei verloren ging â€“ und den Konflikt rund um Lyta etwas differenzierter dargestellt hÃ¤tte â€“ sind Sheridans Worte Ã¼ber Lyta, als er sich mit Franklin Ã¼ber sie unterhÃ¤lt: "Schau, Stephen, es vergeht kein Tag an dem ich mich wegen ihr nicht schuldig fÃ¼hle. Ich wÃ¼nschte, wir hÃ¤tten mehr fÃ¼r sie tun kÃ¶nnen, aber wir standen mitten in einem Krieg. Leute starben. Wir sind in den letzten Jahren alle durch die HÃ¶lle gegangen, und einiges davon war wesentlich schlimmer als das, was sie erdulden musste, aber wir haben uns zusammengerissen." Direkt daran schloss dann sein Satz "Doch da muss noch irgendetwas anderes gewesen sein" an. Auch zum Ende hin gab's noch zwei KÃ¼rzungen: Garibaldi machte auch in Worten deutlich, dass er wegen Lyta besorgt ist, ja richtiggehend Angst vor ihr hat. Und Delenn und Sheridan fÃ¼hrten die Namensdiskussion und entschieden sich letztendlich fÃ¼r David, den Namen von Sheridans Vater (und zugleich der zweite Vorname von Jeffrey Sinclair). Zuletzt noch eine Ã„nderung: Im Drehbuch lautete Lises "Angebot" an Garibaldi noch: Ich biete dir Liebe, den besten Sex deines Lebens, und du wirst MiteigentÃ¼mer von einem der grÃ¶ÃŸten Unternehmen auf dem Mars." In der fertigen Folge wurde das mit dem Sex dann durch Leidenschaft (bzw. in der Synchro "Hingabe") ersetzt.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 14"

Stimmen zur Episode:

- Regisseurin Janet Greek Ã¼ber ihren letzten B5-Einsatz: â€žIn der ersten Staffel, damals noch in Sinclairs BÃ¼ro, gab es

viele Szenen wo Garibaldi am Ende des Tisches saÃŸ. Es gibt eine Szene im Speziellen, wo Sinclair um Garibaldi herumgeht und die Kamera ihm folgt, bis wir zum auf dem Tisch hockenden Garibaldi zurÃ¼ckkommen. Genau die gleiche Einstellung verwendete ich hier wieder, nachdem Lochley und Garibaldi ihre Aussprache hatten, und sie sich dann in ihrem BÃ¼ro miteinander unterhalten. Ich setzte Garibaldi an die Kante des Tisches, so wie er das frÃ¼her immer gemacht hat, und lieÃŸ Lochley auf die gleiche Art und Weise an ihm vorbeigehen, quasi als Echo der ersten Staffel. Ich bezweifle, dass es jemandem auffallen wird, wenn sie sich die Folge ansehen, aber ich fand es lustig, das so umzusetzen.â€•

- Jerry Doyle Ã¼ber seine Szene mit Bruce Boxleitner: â€žDas war groÃŸartig. An einem Punkt in der Szene frage ich "Wie lang bin ich beurlaubt?" und er antwortet "Solange, wie du brauchst." In diesem Moment dachte ich zu mir "Was, wenn es zu lange dauert?". Er sah mich einfach an und sagte "Es dauert so lange, wie es eben dauert â€“ ich werde da sein." â€“ und die Emotionen Ã¼berwÃ¤ltigten mich. Es traf mich mitten ins Herz. Mir stiegen TrÃ¤nen in die Augen und sie riefen "Cut!" und ich ging davon. Ich dachte so "Puh, ich weiÃŸ nicht, darÃ¼ber werde ich noch nachdenken mÃ¼ssen." Ich ging also zu Bruce und sagte, wÃ¤hrend wir zwei Hauptdarsteller mit feuchten Augen beieinandersaÃŸen, hat das fÃ¼r dich funktioniert? Er sagte, "Ja, du warfst mir diesen Satz zu, und ich weiÃŸ nicht was passiert ist, aber ich schlug ihn wieder Ã¼bers Netz zu dir zurÃ¼ck, und du hast ihn erwischt, und es ist einfach passiert." Dann drehten wir die Nahaufnahmen, und es traf uns immer noch. Wir wollten in der Szene nicht die TrÃ¤nen flieÃŸen lassen, weil Weinen fÃ¼r mich immer etwas antiklimaktisches hat. Ich denke, jemanden dabei zu sehen, wie er versucht, nicht zu heulen und nicht emotional zu werden, und dagegen anzukÃ¤mpfen, ist die viel dramatischere Wahl. An einem bestimmten Punkt wirst du zusammenbrechen, aber dagegen anzukÃ¤mpfen hat dieses menschliche Element. Du versuchst es zu unterdrÃ¼cken, und dass es dich nicht Ã¼berwÃ¤ltigt. Es war eine groÃŸartige Szene, einer dieser ganz Besonderen. Du bekommst in diesem Job diese Momente mit denen du dich auf tieferer Ebene verbindest, als bei den meisten anderen. Wir schmeiÃŸen ja viele Szenen raus, aber manchmal treffen sie dich, und die hier tat es.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 5: The Wheel of Fire"

Kommentare von JMS

- Es war mir wichtig, zu zeigen, wie jemand wie Garibaldi, den wir mÃ¶gen und bewundern, einen derart schwerwiegenden Fehler machen kann, dass er seine Karriere in den Sand setzt â€“ aber sich trotzdem davon auch wieder erholen kann. Dies ist insofern eine unerlÃ¤ssliche Message, als wir alle Fehler machen, und es ist leicht, sich von ihnen begraben zu lassen. Vor, wÃ¤hrend und nach "Babylon 5", habe ich gravierende Fehler gemacht, sowohl beruflich als auch privat, von grÃ¶ÃŸerem und geringerem AusmaÃŸ. Einige davon waren Fehler, von denen ich dachte, dass ich mich von ihnen nie wieder erholen wÃ¼rde. Wir alle haben solche Momente. Es war daher wichtig fÃ¼r mich, den Zusehern diese Wahrheit Ã¼ber ihre Verbindung zu den Figuren zu vermitteln. Zugegeben, es wÃ¤r natÃ¼rlich besser, wir wÃ¼rden von vornherein keine ScheiÃŸe bauen. Aber wenn und das passiert, und wir uns unseren Fehlern mit Entschlossenheit, Ehrlichkeit und Gelassenheit stellen, kÃ¶nnen wir sie hinter uns lassen.

- Nicht lange nachdem wir damit begangen, "Augen aus Feuer" zu drehen, kam Tracy Scoggins in mein BÃ¼ro und schloss die TÃ¼r hinter sich. Ich habe es zuvor schon erwÃ¤hnt: Ich werde immer nervÃ¶s, wenn das passiert, und so bereitete ich mich auf Schwierigkeiten vor, vor allem als ich sah, dass sie mit den TrÃ¤nen kÃ¤mpfte. Wie die meisten Leute, trank Tracy. Nicht zum Exzess, und auch nicht in solchem AusmaÃŸ wie andere Mitglieder der Besetzung, aber sie trank. Als sie das Drehbuch fÃ¼r "Augen aus Feuer" las, erkannte sie einige der GrÃ¼nde aus denen Garibaldi trank wieder, und beschloss in dem Moment, damit dauerhaft aufzuhÃ¶ren. Rund zehn Jahre spÃ¤ter, als wir "The Lost Tales" drehten, war sie immer noch trocken. Und das ist Ã¼beraus bewundernswert.

- WÃ¤hrend meiner Besprechungen der Episoden habe mich mehrmals das Thema der "Babylon 5"-SynchronizitÃ¤ten angesprochen. Dinge, die in der Geschichte passieren, die unbeabsichtigterweise das echte Leben widerspiegeln. Diese Episode stellt im Hinblick darauf quasi den Gipfel dar, den Mount Everest der ZufÃ¤lle. In dieser Episode weiÃŸt Botschafterin Delenn nicht, dass sie schwanger ist. WÃ¤hrend wir die Folge drehten, wusste Mira Furlan nicht, dass sie schwanger war â€“ zum gleichen Zeitpunkt als Sheridan ihr ihre Schwangerschaft offenbart. Als sie kurz darauf von ihrem Zustand erfuhr, und die Geschichte die Runde machte, kam ein weibliches Mitglied der Besetzung in mein BÃ¼ro,

schloss die TÃ¼r, und machte es sehr deutlich dass ich mich auch ja unterstehen sollte, etwas Ã„hnliches mit ihrer Figur anzustellen, weil sie mir ansonsten die HÃ¶lle heiÃŸ machen wÃ¼rde.

Nachtrag des Ãœbersetzers: Scheinbar gab es auch noch eine weitere, tragischere SynchronizitÃ¤t, die JMS als er diese Zeilen verfasste mÃ¶glicherweise noch nicht bewusst war: Als Jerry Doyle im Juli 2016 im Alter von 60 Jahren verstarb, ergab die Obduktion, dass sein Tod auf die Folgen von langjÃ¤hrigem Alkoholmissbrauch zurÃ¼ckzufÃ¼hren war.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 14"

Zusammengestellt und Ã¼bersetzt von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}